



Interessengemeinschaft
Traditionelle Europäische
Naturheilkunde

**Merkblatt für Interessierte
sowie Patientinnen und Patienten**



Interessengemeinschaft Traditionelle Europäische Naturheilkunde

Vorwort

Diese Broschüre stellt die Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN vor und führt auf einen naturheilkundlichen Weg hin zu Gesundheit und Wohlbefinden. Sie zeigt,

- wofür die TEN steht
- was Interessierte sowie Patientinnen und Patienten von der TEN erwarten dürfen
- wo Informationen über praktizierende TEN-Therapeutinnen und TEN-Therapeuten zu finden sind

Die TEN – ein Überblick

Die Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN ist ein umfassendes und ganzheitliches Medizinsystem mit einer Vielzahl diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten, bei dem der Mensch mit seiner individuellen Konstitution im Mittelpunkt steht. Erste schriftliche Zeugnisse der TEN stammen aus der griechischen und römischen Antike, spätere Werke aus ganz Europa und Persien.

Geprägt haben die Naturheilkunde bis heute Persönlichkeiten wie Aeskulap, Hippokrates, Dioskurides, Galen, Avicenna, Hildegard von Bingen, Paracelsus und in neuerer Zeit Sebastian Kneipp, Heinrich Schüssler, Rudolf Steiner, Maximilian Bircher-Benner, Bernhard Aschner, Pfarrer Künzle, Alfred Pischinger und Heinrich Reckeweg.

Mit der Entwicklung der konventionellen Medizin und deren Pharmakotherapie seit dem 19. Jahrhundert verlor die TEN leider an Aufmerksamkeit und rückte in den Hintergrund. Dank der wieder wachsenden Wertschätzung von individuellen und konstitutionsorientierten Ansätzen in der Medizin erlebt die TEN heute eine Renaissance als wertvolle Behandlungsmöglichkeit, auch in Ergänzung zur konventionellen Medizin und anderen komplementärmedizinischen Therapien.

Seit einigen Jahrzehnten öffnet sich die TEN auch neuen Wissens- und Verständnisquellen aus interdisziplinär forschenden Natur- und Geisteswissenschaften. Es wurden zusätzliche Diagnose- und Behandlungsverfahren entwickelt, welche sich zum Beispiel neue Möglichkeiten der Messung und der Übertragung von Informationen und Schwingungen an Organen oder Geweben zunutze machen.

**Tradition ist nicht die Anbetung
der Asche, sondern die Weiter-
gabe des Feuers. Gustav Mahler**

Die Ganzheitlichkeit in der TEN

Der Ansatz der TEN ist ganzheitlich, salutogenetisch und ressourcenorientiert. Sie geht vom Menschen als Einheit von Körper, Seele und Geist aus.

Jeder Mensch wird verstanden als einzigartig in seiner Persönlichkeit und seinem Organismus, in seiner Krankheits- und Gesundheitsgeschichte, in seinem sozialen und ökologischen Umfeld – denn alle diese Aspekte beeinflussen die Gesundheit. Das TEN-Therapiekonzept trägt sowohl der körperlichen Konstitution Rechnung, als auch dem seelisch-geistigen Wesen. Die TEN fördert die Regulationsfähigkeit der Körperfunktionen und unterstützt durch die Wiederherstellung des inneren und äusseren Gleichgewichts den Menschen und seine Selbstheilungskräfte. Sie fördert Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten und respektiert deren Selbstbestimmungsrecht.

Man kann den Körper nicht ohne
die Seele heilen und die Seele nicht
ohne den Körper. Hippokrates

TEN - Diagnosemöglichkeiten

Ergänzend zur ausführlichen Anamnese und zur klinischen Untersuchung kommen in der TEN traditionelle und moderne Diagnose-techniken zum Zug. Sie helfen, ein umfassendes Bild des Menschen unter verschiedenen Gesichtspunkten zu erhalten. Sie verlangen vom Therapeuten, der Therapeutin fundiertes Fachwissen, geschulte Wahrnehmung und ein feines Differenzierungsvermögen.

- Manuelle und visuelle Untersuchung von Körperstruktur, Bindegewebe und Hautbild
- Antlitzdiagnose: Krankheitszeichen im Gesicht werden gefunden
- Augendiagnose: die Zeichen von Iris, Bindehaut und Lid zeigen die Konstitution und geben Hinweise auf die Krankheitsentstehung
- Pulsdiagnose: Qualität und Stärke des Pulses geben Informationen über die Lebensenergie und die Säfte im gesamten Organismus
- Zungendiagnose: durch Betrachten der Organzonen und des Belages auf der Zunge werden Hinweise auf deren entsprechende Organfunktionen gefunden
- Reflexzonen- und Segmentdiagnostik: Reflex- und Organzonen können Hinweise auf Störungen innerer Organe oder Organsysteme geben

Zu den neuzeitlichen Diagnosetechniken gehören labor- und apparategestützte Analysen. Diese können ergänzend zur Erfassung von Belastungsfaktoren beigezogen werden.

- Laboranalytische Diagnostik: Haarmineral-, Speichel- und Stuhlanalysen zeigen Ungleichgewichte von Vitalstoffen, Verdauungs- und Resorptionsstörungen sowie Umweltgiften
- Biophysikalische Diagnostik: apparative Messverfahren, welche zum Beispiel aufgrund von Frequenzmessungen eine physikalisch-energetische Auswertung des gesamten Organismus ermöglichen

Therapiemethoden in der TEN

Die Auswahl der Therapiemethode(n) erfolgt aufgrund der Konstitutionsdiagnose sowie erkennbarer funktioneller Störungen und des daraus abgeleiteten Therapiekonzeptes. Dieses wird mit der Patientin, dem Patienten besprochen und den vorhandenen Möglichkeiten und Bedürfnissen angepasst.

- Diätetik: Ordnungstherapie, die Lehre von der gesunden Lebensführung
- Ernährungsheilkunde: individuell angepasste Auswahl und Zubereitung der Nahrung
- Phytotherapie: Pflanzenheilkunde, innerlich und äusserlich anwendbar
- Spagyrik: Zubereitungen von Heilpflanzen nach Paracelsus
- Hydrotherapie: Wasser- und Wickelanwendungen nach Kneipp
- Physikalische und manuelle Therapien wie Massagen, Einreibungen, Körperübungen
- Ausleitende Verfahren wie Schröpfen, Blutegel, Baunscheidtieren, Darmreinigung mittels Salzen, Colon-Hydrotherapie
- Regulationsmethoden wie Übungen zur Verbesserung der Körperwahrnehmung, Meditationstechniken, Atemtherapie, Klimatherapie
- Informationsmedizin: Anwendung elektromagnetischer Geräte, z.B. zur Verbesserung der «Kommunikations-» und Funktionsfähigkeit von Organen und Geweben
- Reflexzonentherapie, Chiropraktik, Osteopathie, etc.

Patientinnen und Patienten in der TEN

Ziel der TEN ist es, Krankheiten zu heilen oder mindestens zu lindern. Menschen, welche die TEN in Anspruch nehmen, möchten mit einem individuellen Therapiekonzept behandelt werden. Dabei sollen nicht nur Symptome und Krankheitszeichen beachtet werden; konstitutionelle Stärken und Schwächen, soziale oder ökologische Belastungsfaktoren werden miterfasst und im Behandlungskonzept berücksichtigt.

TEN-Methoden können unter anderem bei folgenden Erkrankungen zur Anwendung kommen:

- Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Gelenke
- Akute und chronifizierte Schmerzsyndrome, Migräne
- Rheumatische Erkrankungen, Fibromyalgie
- Degenerative Prozesse, entzündliche und nicht-entzündliche Arthrose
- Krankheiten des Bindegewebes und der Gefässe
- Probleme und Entzündungen des Verdauungstraktes
- Störungen des Nervensystems (sensorisch, motorisch und rhythmisch)
- Haut- und Schleimhauterkrankungen
- Störungen des Immunsystems, Allergien
- Erkrankungen des Urogenitaltraktes
- Hormonelle Störungen und Unregelmässigkeiten
- Psychosomatische Störungen, Depressionen, Schlafstörungen, Suchtverhalten (auch Essstörungen), Antriebsmangel, Konzentrationsstörungen
- Psychische und physische Erschöpfungszustände

Möglichkeiten und Grenzen der TEN

Mit der TEN können akute und chronische Krankheiten behandelt werden. Die TEN wird ebenso zur Gesundheitsförderung und -erhaltung eingesetzt und erfüllt dabei nachhaltig wirkende, präventive Aufgaben. Die TEN kann auch palliative Betreuung bedeuten.

Ihre Grenzen erreicht die TEN dort, wo zur Abwendung von Lebensgefahr oder dauerhafter Schädigung eine konventionell-medizinische Behandlung erfolgen muss, wo Operationen unumgänglich sind oder wo kein Rückgang der Krankheitszeichen festzustellen ist.

Kosten

Die TEN wird von Naturheilpraktikerinnen und -praktikern meist in selbständiger Praxis ausgeübt. Viele Zusatzversicherungen übernehmen anteilmässig Behandlungskosten für TEN. Die Krankenkassen bieten verschiedenste Versicherungsmodelle an. Vor Beginn einer Behandlung ist unbedingt abzuklären, ob die gewählte Therapeutin, der gewählte Therapeut und deren Methoden von der Krankenkasse anerkannt werden.

Zukunft des TEN-Berufs

Voraussichtlich im Jahr 2014 soll in der Schweiz – europaweit einmalig – der Beruf des «Eidg. Dipl. Naturheilpraktikers, Fachrichtung TEN» offiziell anerkannt werden.



Interessengemeinschaft Traditionelle Europäische Naturheilkunde

Zur Verfügung gestellt ist diese Broschüre von der IG TEN, einer schweizerisch-deutschen Interessengemeinschaft naturheilkundlicher Berufsverbände und Schulen.

Diese Verbände geben Auskunft über lokale TEN-Therapeutinnen und -Therapeuten:

NVS

Naturärzte Vereinigung der Schweiz,
www.naturaerzte.ch

Svanah

Schweizer Berufsverband der anerkannten
Naturheilpraktiker, www.svanah.ch

Diese Schulen bieten TEN-Aus- und Weiterbildungen an:

Bodyfeet

Bodyfeet AG, Thun, www.bodyfeet.ch

Heilpraktiker-Akademie Baden-Württemberg

im Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Baden-Württemberg e. V.,
www.fdh-bw.de

HPS

Heilpraktikerschule HPS GmbH, Luzern,
www.heilpraktikerschule.ch

Paramed

Paramed AG, Kompetenzzentrum für Ganzheits-
medizin, Baar, www.paramed.ch

Schule für angewandte Naturheilkunde

Schule für angewandte Naturheilkunde, Zürich,
www.nhk.ch

Kontakt und Korrespondenz IG TEN Schweiz:

Daniela Weinig, Geschäftsführung
kontakt@ig-ten.ch, www.ig-ten.ch

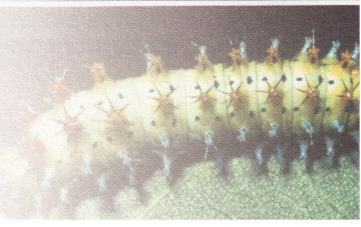
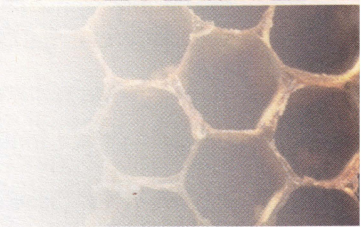
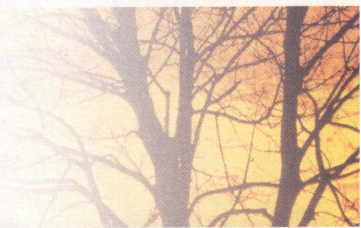


Svanah Schweizer Verband
der approbierten NaturärztInnen
und NaturheilpraktikerInnen

Der Berufsverband für Praktizierende und Studierende der Naturheilkunde

Der Svanah wurde im März 1995
gegründet als Fachverband für kanton-
nal geprüfte Berufsfachleute.

Der Svanah ist der erste Berufsverband, der explizit unter einem einzigen Dach für die Fachrichtungen Klassische Homöopathie, Traditionelle Chinesische Medizin TCM und Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN verbindliche Ausbildungs- und Qualitätskriterien definiert und eingeführt hat und BerufskollegInnen mit verschiedenen Fachrichtungen hauptsächlich in berufspolitischen Belangen und in Fragen der beruflichen Rahmen- und Arbeitsbedingungen vertritt.



Berufsbildung / Berufspolitik

Der Svanah hat sich stets für eine seriöse Berufsbildung stark gemacht und seine wichtigsten berufspolitischen Zielsetzungen aktiv und konsequent vertreten. Seit der Gründung wurde mit höchster Priorität verfolgt:

- Die vollumfängliche Anerkennung des Naturärzte-/Naturheilpraktikerberufes auf gesamtschweizerischer Ebene.
- Optimale berufliche Arbeits- und Rahmenbedingungen
- Die Wahrung der Standesinteressen im politischen und wirtschaftlichen Umfeld.
- Qualitätssicherung durch professionelle und standardisierte Aus- und Weiterbildungsanforderungen.

Zur Förderung, Sicherung und Wahrung dieser Zielsetzungen initiierte der svanah die Zusammenführung der alternativmedizinischen Verbände und nutzte alle sinnvollen Kontakte für die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Verbänden, Organisationen und Ausbildungsstätten verbindlich zu etablieren.

Der svanah war Initiator und massgebliches Zugpferd bei der Gründung der

- **SK-HHT** (Schweizerische Konferenz der Heilpraktiker-, Homöopathen- und TCM Verbände) im Jahre 2000, welche im Jahre 2008 durch die
- **FAMS** (Föderation Alternativmedizin Schweiz) abgelöst wurde, sowie der
- **OdA AM** (Organisationen der Arbeitswelt Alternativmedizin) im gleichen Jahr, welche die
- **PO BR AM** (Projektorganisation Berufsreglementierung Alternativmedizin) steuert.

Zur Durchführung dieses Projektes wurde wiederum bereits im Jahre 2007 ein svanah Vorstand als interner Projektleiter eingesetzt und gleichzeitig ein externer Berufsbildungsfachmann in der gleichen Funktion beauftragt.

Weitere Leistungen des SVANAH sind

Federführung, Lancierung und Durchführung der Petition zur Befreiung von der Mehrwertsteuer und erfolgreiche Verankerung des Berufsstandes im neuen Mehrwertsteuergesetz.

Unterstützung verschiedener Petitionen, u.a. gegen die Einschränkung der Klassischen Homöopathie, gegen die Einschränkung der Arzneimittelvielfalt, gegen die Liberalisierung der Berufstätigkeit im Kanton Luzern.

Vernehmlassungen zu eidgenössischen und kantonalen Gesetzesvorlagen, die unseren Berufsstand betreffen.

Mitarbeit in den Prüfungskommissionen diverser Kantone (BL, BS, TG, SG).

Mitarbeit in der Koordinationskommission (KoKo) des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) mit dem Ziel eines eidgenössischen Berufsdiplomes.

Mitarbeit und Mitgestaltung bei der Einführung und Durchführung der Schweizer Homöopathie Prüfung (SHP) und Mitglied in deren Trägerschaft.

Initiierung eines Interessenverbandes von verschiedenen Schulen. (VSNS)

Unterstützung der Volksinitiative "Ja zur Komplementärmedizin".

Qualitätssicherung

Einführung der Fachrichtungen Klassische Homöopathie, TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) und TEN (Traditionelle Europäische Naturheilkunde) als Ausbildungsstandard.

Erarbeitung der Grundlagen und Gestaltung eines neuen Konzeptes für die Traditionelle Europäische Naturheilkunde (TEN). Vernehmlassungen zur TEN und Einberufung einer interdisziplinären Expertengruppe. Druck und Herausgabe einer Broschüre zur TEN. Weiterführende Mitarbeit in der Interessengruppe TEN zum Aufbau der Fachrichtung TEN.

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Supervision für HomöopathInnen.

Qualitätskontrolle durch die Ausbildungs-, Aufnahme- und Weiterbildungskommissionen.

Verbindliche Richtlinien zur Praxisführung und zum Praxisbetrieb.

Verbindliche Dokumentation der gesamten Bildungsanstrengungen der Mitglieder.

Berufsbedingungen

Verhandlungen und Vereinbarungen mit Kostenträgern und Versicherungsgesellschaften, seit 2008 verstärkt im Rahmen der FAMS.

Transparente, verbindliche Tarifgestaltungen und Tarifvereinbarungen.

Tarifvereinbarung mit der Helsana Versicherungen AG.

Zusammen mit der FAMS Einführung von Verhaltensrichtlinien.

Evaluation von günstigen Versicherungsangeboten für Verbandsmitglieder.

Öffentlichkeitsarbeit

Umfassende Dokumentation des Berufstandes und der Qualitätsstandards zur Information von Behörden, Institutionen und interessierter Kreise.
Transparente Darstellung der Zielsetzungen, der Reglementationen und der Organisation des Verbandes.

Vorstellung des Verbandes bei Bildungsinstitutionen und Kostenträgern.
Stellt Plattformen zur Verfügung für Mitgliederverzeichnisse und Inserate.
Auftritt mit eigener Webseite im Internet.

Mitgliedschaft

Die svanah Mitgliedschaft ist inzwischen nicht nur für kantonally geprüfte Berufsfachleute, sondern auch für gut ausgebildete und qualifizierte Berufstätige ohne kantonale Prüfung möglich, sofern sie in mindestens einer alternativmedizinischen Fachrichtung kompetent ausgebildet sind.

Was bietet der Svanah

Wahrung von Standesinteressen der Mitglieder.
Unterstützung und Leitlinien für den Praxisalltag und für das Berufsumfeld.
Vermittlung von Dienstleistungen, Auskünften, Beratungen und Rechtshilfen.
Hilfestellungen bei den Verfahren zur Krankenkassenregistration.
Professionelle Qualitätssicherung in Aus- und Weiterbildung.
Eigene Fort- und Weiterbildungsangebote und Vermittlung von Angeboten, welche nicht bereits anderen von Fachverbänden getragen werden.
Vermittlung von Berufs- und Verbandsinformationen durch die Verbandszeitschrift, **"Svanah Info"**.
Abgabe von Dokumenten, Bildungspass und Mitgliederausweis.
Breit abgestütztes Kommunikationsnetz und vielseitige Kontakte zu Organisationen, Behörden und Politikern.

Sekretariat

Güetli 160
CH-9428 Walzenhausen
fon 0041 71 888 68 88
fax 0041 71 888 68 90
e-mail: info@svanah.ch
www.svanah.ch



gute Gründe...

der svanah

- arbeitet führend an der Gestaltung des Berufsbildes NaturärztInnen / NaturheilpraktikerInnen mit, welches trotz unterschiedlicher Fachrichtung ein übergeordnetes Berufsverständnis beinhaltet
- hat mit Hilfe von unabhängigen Experten die Fachrichtung Traditionelle Europäische Naturheilkunde, TEN eingeführt und als einziger Verband dafür auch umfangreiche Strukturierungsarbeiten und ein Basiswerk erstellt
- bietet alle üblichen Dienstleistungen eines Berufsverbandes in einem übersichtlichen Rahmen und die Gelegenheit, sich innert kurzer Zeit im Berufsfeld der Alternativmedizin zurecht zu finden
- bietet seinen Mitgliedern im Vergleich zu grossen Berufsverbänden einen persönlicheren Rahmen, mehr Transparenz, mehr Agilität und hohe Anpassungsfähigkeit auf sich schnell verändernde (Berufs-) Bedingungen
- verhandelt für die berufstätigen Mitglieder mit allen valuablen Partnern im Gesundheitswesen um bessere Rahmen- und Arbeitsbedingungen zu erwirken
- ist der Verband um für seine eigenen Anliegen Gehör zu finden
- richtet sein Streben und Handeln aus nach dem Motto **„gemeinsam sind wir stark“**

gute Gründe...

der svanah

- engagiert sich seit 1995 konsequent für eine hohe Aus- und Weiterbildungsqualität in den alternativmedizinischen Berufen und ist richtungsweisend in der Verbandszusammenarbeit und in der Verbandspolitik.
- hat zur Stärkung und Bündelung des alternativmedizinischen Berufsstandes die Gründung der Föderation Alternativmedizin (FAMS) realisiert, sowie die Organisation der Arbeitswelt Alternativmedizin (Oda AM) mitrealisiert.
- formulierte als Erster das Ziel eines eidgenössischen Diploms für NaturärztInnen / NaturheilpraktikerInnen und hat bereits seit 2000 den eidgenössischen Berufsbildungsprozess für den alternativmedizinischen Berufsstand initiiert und konsequent vorangetrieben.
- hat schwerpunktmässig das alternativmedizinische Berufsfeld im Blick und schaut deshalb weitsichtig über die Fachrichtungen hinaus jedoch ohne andere Fachverbände zu konkurrenzieren.
- ist der einzige Fachverband, welcher explizit unterschiedliche alternativmedizinische Fachrichtungen eingeführt hat und diese in einem Berufsstand unter einem Dach vereint. (zur Zeit Homöopathie, TCM und TEN)
- ist ein Berufsverband ausschliesslich für alternativmedizinische Fachrichtungen und deshalb kein Mischverband